

Fremde Helden

Traumbilder aus der Medienwelt:
der Fotokünstler Gosbert Gottmann



Museumsboom: Neue Häuser von Berlin bis Salzburg



Reduziert auf die nötigsten Elemente: die Wandschublade „Wandsinn“

FREY + BOGE Der Weg zu feinsinnigen Möbelentwürfen war nicht gerade vorgezeichnet: Patrick Frey, 31, und Markus Boge, 32, studierten Industriedesign an der Fachhochschule Hannover – ein Fach also, in dem es eher um Gabelstapler und Druckmaschinen geht als um Tisch und Sessel. Als die beiden Studenten ihr gemeinsames Interesse an ganz alltäglichen Dingen entdeckten, beschlossen sie, zusammen zu arbeiten. Sie entwarfen 2002 den Schreibtisch „Kant“, der am hinteren Ende sozusagen tiefergelegt ist, mit einem Fach für Bücher und Aktenordner. Im Jahr 2003 entstand die Wandschublade „Wandsinn“, ein Nachttisch ohne Beine. Mit diesen Entwürfen gab das Duo aus Hannover sein Debüt am Markt: Der bayerische Möbelproduzent Nils Holger Möormann nahm „Kant“ in sein Programm, und die Wandschublade wird gerade für „Manufactum“ entwickelt.

Frey + Boge, Leinaustraße 6, 30451 Hannover, Tel. (0511) 3 37 87 91, www.frey-boge.de

Patrick Frey (links) und Markus Boge mit ihrem Tisch „Kant“. Am hinteren Ende befindet sich ein abgeschrägtes Regal für Bücher und Ordner

Der Stil ist tot – es lebe die Idee!

Die Zeit der Superstars ist vorbei: Eine neue Generation von **deutschen Designern** gibt sich bescheiden. Statt Geniekult ist Teamarbeit gefragt, statt Dogmen zählen Einfälle. *art* stellt sieben junge Büros und ihre Entwürfe vor